

UmbauStadt . Eislebener Str. 6 . 10789 Berlin

Stadtbauamt Lindau (Bodensee)

Herrn Herrling

Herrn Zöhler

Bregenzer Straße 8

88131 Lindau (Bodensee)

Berlin, den 6. Juli 2015

Notiz zur Ortsteilbegehung Reutin am 26.06.2015, 12.00 bis 14.00 Uhr

Moderation:

Vinzenz Dilcher, Büro UmbauStadt

Teilnahme:

Ca. 30 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lindau

1. Begrüßung durch die Stadt Lindau

Herr OB Dr. Ecker begrüßt die Anwesenden, beschreibt Anlass und Ziel der Begehungen, stellt die zu besichtigenden Stationen vor und übergibt die Moderation an Herrn Dilcher vom Büro UmbauStadt.

2. Einleitung durch Herrn Speth und Herrn Herrling

Herr Herrling leitet kurz in den ISEK Prozess ein und bittet die Anwesenden um rege Beteiligung. Herr Speth erläutert im Anschluss inhaltlich den aktuellen Stand der städtebaulichen Entwicklung rund um den Berliner Platz.

Stationen der Ortsteilbegehung:

- **Station1 / Bahnhof Reutin**

Thematischer Schwerpunkt an Station 1 war die städtebauliche Entwicklung der Flächen rund um den neuen Bahnhof Reutin.

Das bestehende Bahnhofsgebäude steht nicht unter Denkmalschutz und kann demzufolge abgerissen werden. Eine Entscheidung dahingehend ist jedoch noch nicht erfolgt.

Weimar

Brauhausgasse 17

99423 Weimar

Tel 03643 . 80 84 32

Fax 03643 . 80 84 67

mail@umbaustadt.de

Berlin

Eislebener Straße 6

10789 Berlin

Tel 030 . 891 67 06

Fax 030 . 891 38 94

Frankfurt am Main

Flinschstraße 8

60388 Frankfurt am Main

Tel 069 . 4260 26 06

Fax 069 . 4260 26 10

UmbauStadt GbR

Dr. Lars Bölling

Vinzenz Dilcher

Dr. Wulf Eichstädt

Rico Emge

Martin Fladt

Dr. Ulrich Wieler

www.umbaustadt.de



Eine Verbindung zwischen Berliner Platz und Seeufer sollte angestrebt werden. Ob dies in Form einer Unterführung oder einer Brücke erfolgen soll wird kontrovers diskutiert. Dabei wird unter anderem auch auf die Problematik der barrierefreien Erschließung hingewiesen, die voraussichtlich Fahrstühle notwendig macht. Die Lage von Gleis 1 steht fest. Es gilt, den schmalen Zwischenraum zwischen Bregenzer Straße und Gleis 1 optimal zu nutzen. Eine mögliche Verschiebung der Gleise nach Süden wird von den anwesenden Bürgern dennoch häufig gefordert um nicht von vornherein den neuen Bahnhof Reutin in seiner Entwicklungsmöglichkeit stark einzuschränken.

- **Station 2 / Bregenzer Straße (West)**

Thematischer Schwerpunkt an Station 2 war die Entwicklung des Rad- und Fußgängerverkehrs rund um den Berliner Platz. Erneut wurde eine Fußgängerverbindung zwischen Lindaupark, künftigem Bahnhof Reutin und Seeufer gefordert. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass zur Reduktion des PKW-Verkehrs die ÖPNV-Anbindung des Lindauparks verbessert werden sollte muss eine Fußgängerverbindung zwischen Bahnhof Reutin und Lindaupark hergestellt werden. Problematisiert wurde die mangelhafte Qualität der Radwegeverbindung vom Lindaupark zur Insel entlang der Bregenzer Straße. Eine der Haupttrouten für Radfahrer muss gegenwärtig ohne eigene Spur auskommen.

- **Station 3 / Rickenbacher Straße**

Thematischer Schwerpunkt an Station 3 waren Verknüpfungsoptionen im Bereich des ÖPNV. Es wurde vorgeschlagen, den ZUB an den neuen Bahnhof Reutin zu verlegen, um eine optimale Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsarten zu gewährleisten. Um den Verkehrsknoten Berliner Platz zu entlasten und gleichzeitig eine neue Haupttroute für den Fahrradverkehr herzustellen wurde der Vorschlag gemacht, die Rickenbacher Straße als Sackgasse auszubilden und ihren Anschluss an den Kreisel am Berliner Platz zu schließen. Diese Lösung eröffnet grundsätzlich neue verkehrliche Lösungsansätze am Berliner Platz.

- **Station 4 / Berliner Platz**

Thematischer Schwerpunkt an Station 4 war die Verkehrsqualität im Bereich des Berliner Platzes. Man war sich einig darüber, dass der Knoten überlastet ist und zu einer unbefriedigenden Situation für alle Verkehrsteilnehmer führt. Herr Hanrieder vom Staatlichen Bauamt Kempten informierte über die aktuell vorhandenen Verkehrsmengen im Bereich Berliner Platz. Außerdem wies er darauf hin, dass eine Erschließung des Reutiner Bahnhofs mit seinem Umfeld vom Kreisel Berliner Platz ausgeschlossen werden muss.

Es wird vorgeschlagen, die Bahnflächen über eine parallel zur Bregenzer Straße verlaufende Erschließungsstraße anzubinden. Inwieweit dafür der Platz reicht muss geprüft werden.

Man ist sich einig darüber, dass es vorrangig darum geht, die Verkehrsmengen zu reduzieren. Insbesondere der touristische Verkehr könnte durch Parkplätze außerhalb des Kerngebiets mit sehr guter ÖPNV-Anbindung weiträumig abgefangen werden.

- **Station 5 / Bregenzer Straße (Ost)**

Thematischer Schwerpunkt an Station 5 war die Organisation von Stellplätzen im Bereich zwischen Gleisen und Bregenzer Straße. Man war sich einig, dass die Flächen östlich des Berliner Platzes für Stellplätze sowie einen Fernbushalt genutzt werden sollten. Es kam der Hinweis, den Fernbushalt möglichst nicht auf Bahngelände zu organisieren, da es sich um konkurrierende Unternehmungen handelt. Angeregt wurde ein weiteres Parkhaus im Bereich des Eichwaldbades im Sinne eines

dezentralen Auffangparkplatzes insbesondere für Touristen die von der Autobahn kommen.

Herr Speth bedankt sich bei allen Teilnehmern für die rege Beteiligung und beendet die Ortsteilbegehung um 14.00 Uhr.

Notiz: Vinzenz Dilcher, Büro UmbauStadt

Fotos der Ortsteilbegehung

